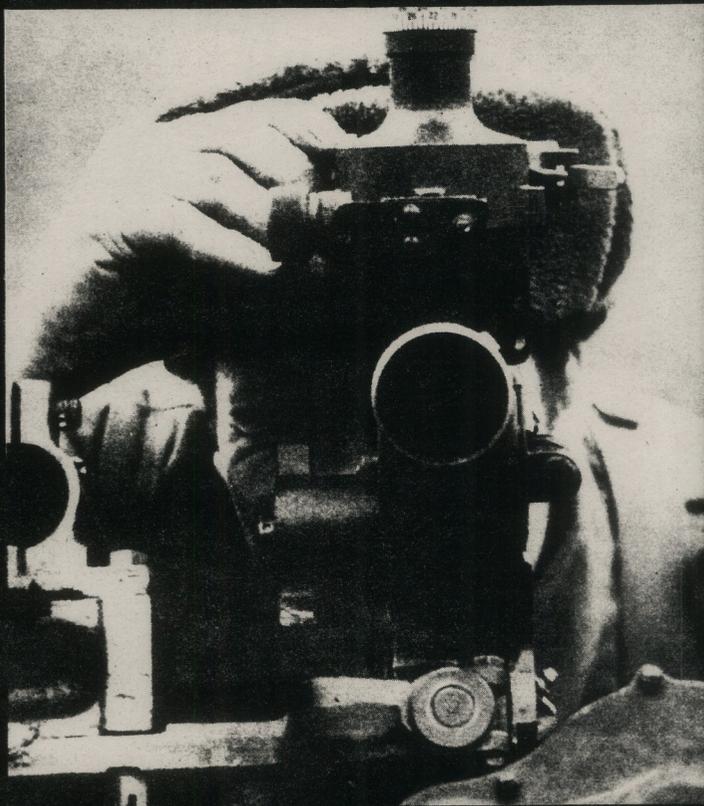


WHO PAYS FOR THIS? WHO ARE THEY?

HINTERLAND

NUMMER 6 NOVEMBER 1984 DM 1,50



mitarbeiter an dieser ausgabe:



martin
uder

michael
kuhn

doris
vogel

silke
fischer

gregor
braun

hinterland erscheint alle zwei monate

herausgeber

walter mitty
petrusstr. 23 b
6602 dudweiler

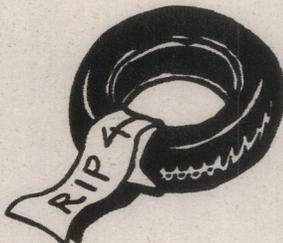
raphael wünsch
stefansberg 1
6500 mainz

bankverbindung: pschk sb 932 28-664
inh.: r.wünsch

abonnement: 6 hefte 10 dm incl. porto

kein hinterland ohne nachruf!

unsere trauer gilt diesmal den alten kämpfen von p4. in der letzten ausgabe konnten wir noch kurz über ihre erste single berichten, die nach langem bangen und warten endlich den weg aus der plattenpresse in die schallplattenläden gefunden hatte. dort fand sie aber - trotz massiver werbekampagne im stadtgebiet von saarbrücken - nicht ganz den erwarteten reißenden absatz. vor wenigen wochen erreichte uns dann die betrübliche nachricht vom ableben der band. wegen "musikalischer und menschlicher differenzen" volker schmidt, altgedienter sänger, gitarrist und künstlerischer leiter der band, wenige tage nach deren ableben: "es geht weiter, aber nicht in dieser richtung". das sollte uns allen doch ein trost sein!



ebenfalls abschied nehmen hieß es für michael d., einen der hoffnungsvollsten nachwuchssänger der saarl. scene. er geriet in einen hinterhalt der polizei und verlor dabei seinen führerschein. in einer inoffiziellen verlautbarung im anschluß daran war von 2,1 promille die rede. diese zahlen wurden von michael d. aufs energischste dementiert.

mehr grund zur freude hatte da schon die gruppe gefühllos. eine längerandauernde krise - die auch den für diese ausgabe geplanten grossen bildbericht verhinderte - wurde glücklich überwunden, der probesaal aufgeräumt, die band in *ed diener quaintett* umbenannt und für ende dezember bereits das erste konzert in aussicht gestellt.

die weinlobby schlägt zu!!

sehr auf harmonie bedacht waren die sicherheitskräfte der stadtsaarbrücken am 29. september beim winterfest auf dem st.

johanner markt. so wurden denn vorsorglich alle im bannkreis des dortigen brunnens herumlungern den punkvereinnahmt, bevor sie durch etwaiges demonstratives biertrinken den guten gesamteindruck des festes stören konnten.

wir freuen uns bereits auf das nächste bierfest, wenn der gesamte weintrinkende stadtrat seinen fröhlichen schoppen hinter gittern veranstellen muß.



who pays for this? who are they?
fragte john cale verwundert beim durchblättern unserer
letzten ausgabe.gelegenheit dazu hatte er bei einem inter-
view,das er hinterland im anschluß an sein saarbrücker kon-
zert gab.obwohl er sehr erschöpft und müde wirkte stellte
er sich doch eine knappe viertelstunde unseren fragen.ei-
nige seiner antworten darauf findet der geneigte leser auf
seite 8.

viel mehr gibt es zu diesem konzert auch nicht zu sagen.wer
john cale nicht zumindest in der rockpalastnacht gesehen
hat, ist sowieso selbst schuld.

weniger hemmungen hatte da der rezensent der sz.seine live
kritik erinnerte inhaltlich und stilistisch an den groß-
vater der deutschen cale-berichterstattung d.diederichsen,
wie wir auf seite 15 sehr anschaulich demonstrieren.

ebenfalls in saarbrücken weilten im september die engl.tv
personalities.veranstaltet wurde das konzert von der toten
hose.aus platzgründen fand es jedoch im juz saarbrücken
statt.da der gruppe gelegentlich der ruf einer sixties-psy
chedelic band vorausging verirrte sich auch der eine oder
andere alt- oder exhippie ins juz und gegen ende roch die
luft doch schon reichlich merkwürdig/süßlich.trotzdem ver
neinte dan treacy (der gründer und geistige führer der tv
personalities) ganz energisch die frage ob sie eine hippie
band seien.weitere auszüge aus dem interview mit dan treacy
auf seite 16.

nachfolgend ein auszugsatz aus der saarhexe("magazin für
politik und kultur"). ein artikel, der den vergleich
mit seinem autor nicht zu scheuen braucht und den wir
hier kommentarlos abdrucken:

Auf der elitären Schiene und
aus dem Hinterland kommt
ein saarländisches Fanzine
mit gleichem Namen. Wohl
inspiriert durch englische Vor-
bilder geben Walter Mitty,
ex-"Wartungsfreikassettenlabel"
und Raphael Wunsch eine
kreuzbrave Nabelschau der
hiesigen New Wave und Dandy-
Szene heraus. Mit bemühtem
Honor. hirnässig-Langweiligen
Comics und sogenannten

News, die erstens überholt,
zweitens niemanden interes-
sieren, verfehlt das 20-sei-
tige Periodikum im mausgrauen
DIN A5-Format haarscharf
den Publikumsgeschmack. Ein-
ziger Pluspunkt: die Hinweise
auf interessante, aber erfolg-
lose Rockgruppen (Pyrolator,
Dream Syndicate, Gerechtig-
keitsliga) und neue musika-
lische Strömungen (die Rück-

kehr -?- der Gitarre, psyche-
delic-welt). Erhältlich ist
das Fanzine selten bis gar
nicht, immer dann, wenn man
das Pech hat, Walter Mitty
über den Weg zu laufen.
Preis DM 1,50.

Das Musik in einem sozialen
Zusammenhang sieht, scheint
den Hinterwäldlein genauso
gleichgültig zu sein wie der
CDU die Probleme der Punks.

offenbar vergebens (siehe titanic 11/84, s.78) bewarben sich sieben "titanic"-autoren um einen platz in der hauseigenen peinlichkeitsliste. zu einer "lesung zur weinlese" hatten bernd eilert, robert gernhardt, eckhard henscheid, pit knorr, jörg metes, chlodwig poth und achim szymanski eingeladen. das ereignis sollte im rahmen einer dreistündigen bootstour auf dem rhein stattfinden. etwa 300 zahlende gäste nahmen die einladung an (abendkasse 21.-), wohl in erwartung eines lustigen abends. - weit gefehlt. was ihnen geboten wurde, war der aussichtslose kampf einer lustlosen titanic-crew gegen die eigenen satirischen texte. wie zu erwarten, blieben die texte, auf deren seite sich gleich zu beginn des gemetzels die heimtückisch leisen mikrophone geschlagen hatten, sieger. auch routinierte wie gernhardt oder henscheid konnten lediglich achtungserfolge erzielen. daß nachher keiner der anwesenden ernstlich zu schaden gekommen war ist einzig und allein der tapferen barmannschaft der "karlsberg" zu verdanken, die selbst in schwierigen situationen immer den kopf oben behielten und den nachschub an getränken niemals abreißen ließ.

die resiesaison ist vorbei. zurückgekehrt aus fremden ländern ließe sich manches berichten, allein, wen kümmerts ob der franzose seine baskenmütze wiederentdeckt oder die schuhe des italieners jetzt auch hinten spitz zulaufen. interessanter sind da schon die neuigkeiten aus ungarland: den ersten rang bei einer inoffiziellen umfrage zum thema "leitbilder der jugend" errang nena, dichtgefolgt von sissi, der österreichischen märchenkaiserin. platz drei und vier: motörhead und dead kennedies. gulaschkommunismus a gogo!

der geist von wartungsfrei grüßt die herren mario menti (ch) und nic seyfarth, die ihre schulden immer noch nicht bezahlt haben. (2. gebührenfreie mahnung!)

kleinanzeige

gitarren bzw keyboard amp,
pearl duo reverb (fender
twin ähnlich), 100 watt sin.
line out, 2 30cm speaker, 2
kanäle, reverb & tremolo,
topzustand, vb: 750.-

hifi-plattenspieler tech
nics s 13200, direktantrieb,
frontbed., spitzensysteme
elac esco 793e (np: 248.-)
und technics epc 270
alles zus., vb: 190.-

dynacord bassverstärker mit
box; vb: 1400.-

alle angebote an hinterland

ein sehr reichhaltiges und interessantes konzertangebot bietet in den letzten beiden monaten des jahres die TOTE HOSE in rohrbach:

- 3.11. MIMMIS (der singende sv werder-fanclub dürfte durch seine früheren auftritte in der t.h. schon ein begriff sein)
 - 14.11. GUANA BATZ (ein titel dieser gruppe ist auch auf dem - weiter hinten im heft besprochenen sampler "rockabilly, psychosis & garage disease" zu finden. womit die einordnung leichter fallen sollte)
 - 17.11. INKA BABIES (aus england. wieder ein anwärter auf die birthday party nachfolge)
 - 6.12. ATLANTIKSCHWIMMER
 - 21.12. SERIOUS DRINKING (karnevalspunk aus england)
- ende nov./anfang dez.: SELTSAME ZUSTÄNDE

geplant für dezember ist außerdem:

- DER BÖSE BUB EUGEN (aus der schweiz) und
- TURBO HY-DRAMATICS (eine new yorker band um ex-voidoids-mitglied geoff freeman)

ansonsten spielen noch:

- 3.11. FEHLFARBEN im jazz försterstr., sb (vorgruppe sinalco fluor s!)
- 9.11. COSMIC ANGELS und die STARS im kater carlos

(stand 31.10.84)

Psycho & Beat

ein augenzeugenbericht

2 vertreter zeitgemäßer gitarrenmusik gaben sich letzten monat in der frankfurter batschkapp die türklinken in die hand. zum einen die bekannteste band der los angeles psyche delic scene, dream syndicate; zum anderen die englischen barracudas. gleich vorweg: gewonnen wurde der vergleich ganz knapp mit 5: 4 nach verlängerung von den engländern. leistungswillen und kampfbereitschaft waren ausschlaggebend. →

mit gleicher besetzung wie auf der letzten platte (medicin show), aber längeren haaren (kein einziges freies ohr mehr) betrat das syndicat die bretter. "tell me when it's over", diszipliniertes baß-schlagzeug-spiel, mr. precoda an der lärmgitarre, äußerlich an ein mitglied der sweet revival band erinnernd und von seinen bewegungen immer in der nähe zu den kollegen von status quo. sehr gekonnt, sehr gekonnt. anfängliche befürchtungen meinerseits, auch noch mit einer halbstündigen version von "days of wine and roses" bekanntmachung machen zu müssen, vergingen schnell. das repertoire bestand aus allen stücken der zwei lp's außer - oft gewünscht, jedoch nicht gespielt - "armed with an empty gun". die härte und wildheit der ersten platte trat auf die präzision und abgeklärtheit der zweiten. das ergebnis: psycho at it's best. immer den punkt treffend, nie ausufernd, und am micro der souveräne steve wynn. ach ja, als zugabe gab man eine sehr eigenwillige version von ghostbusters zum besten... "you like american music...?". zweite zugabe: "sweet home alabama" (hierzu möchte ich nichts sagen).



damit keine mißverständnisse aufkamen, hielten sich die barracudas von der ersten sekunde an ihre prinzipien: fun+sixties. schön anzusehen waren sie eh': vom tätowierten (black snake) schlagzeuger über den "fünften ramone" am baß bis hin zu robin wills als nettm jungen von nebenan mit zwölfsaitiger rickenbacker. sänger glück wußte durch einen geschmacklosen (?) nichthaarschnitt zu gefallen. ganz okay auch sein, durch ein buntes halstuch zusammengehalten er, ledergürtel (waren da nieten drauf?) die musik? faszinierend trashede voller zitate, immer kraftvoll, frisch, mitreißend, lärmend manchmal, noch durch mehrstimmigen harmoniegesang gekrönt (wie in losing streak). ich, ein fan? ach was, ich mag sie halt. drop out with the barracudas!

dirty harry

kleinanzeige

uhur report 4400 ic, 4 spur, 4 geschwindigkeiten, mit micro, generalüberholt, np 1200.- für 600.-
tel.: 0681/897159

JOHN CALE



konzert
am 5.10.1984
in saarbrücken

deutschland ist ein sehr zivilisiertes land.es gibt sich viel mühe sich mit fehlern auseinanderzusetzen.und ich mag keine fehler.ich arbeite auf der basis,daß es keine fehler gibt.deutschland scheint wenig respekt vor fehlern zu haben.ich habe den gleichen mangel an respekt vor fehlern.

im moment will ich keine lieder schreiben.ich bin mit klängen überflutet.wie eingesperrt in einem kriegsgefangenenlager,ständiger lärm und mittendrin während du schläfst geht eine helle 500 watt-lampe an.du magst es nicht am morgen als erstes von verkehrslärm geweckt zu werden.du magst es nicht mitten in der nacht geweckt zu werden.

ich werde nicht aufhören zu touren.ich glaube nicht, daß irgendjemand erwartet, daß john cale aufhört john cale zu sein.jeder erwartet, daß john cale als john cale stirbt.das ist was john cale verkörpert.der tod von john cale.

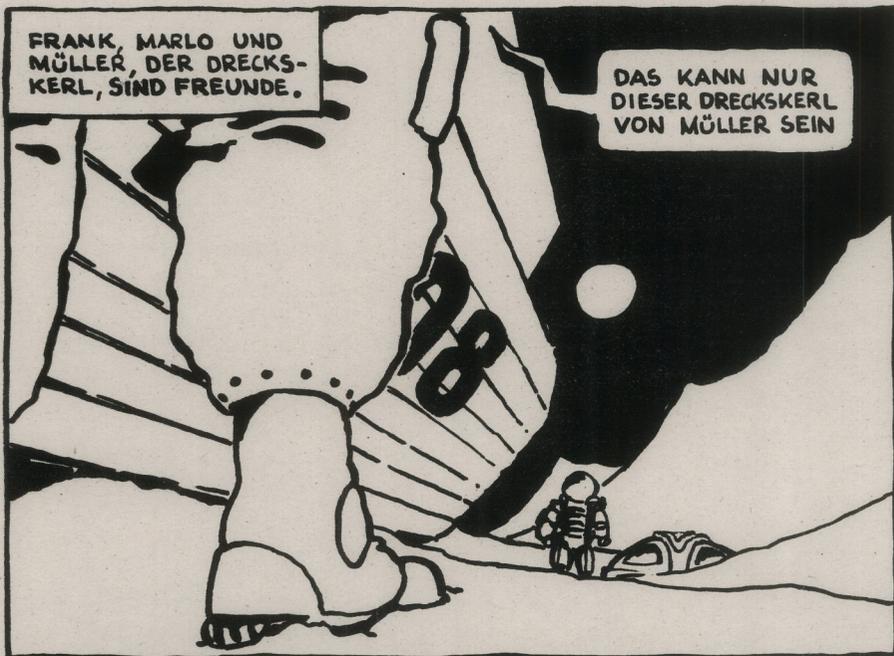
wir können alle unsere lieder sehr gut spielen.wir können eineinhalb stunden spielen und wir können es sehr gut machen.wir sind nicht interessiert das zu machen.wir sind nicht interessiert, wenn wir das machen.vielleicht geht ein lied in uns andere über,aber das ist keine ausreichende rechtefertigung ein konzert interessant zu nennen.having a stream of consciousness is not my idea of entertainment!

156 RAUM-ZEIT-AGENTEN SIND AUF DER SUCHE NACH SIEBEN FLASCHEN ORIGINAL SCHOTTISCHEN WHISKYS, DIE IRGENDWO, IRGENDWANN VERSCHOLLEN SIND. NEBENBEI GEHT ES UM EINEN HAUFEN GELD. ERSTE EPISODE: DREI FREUNDE

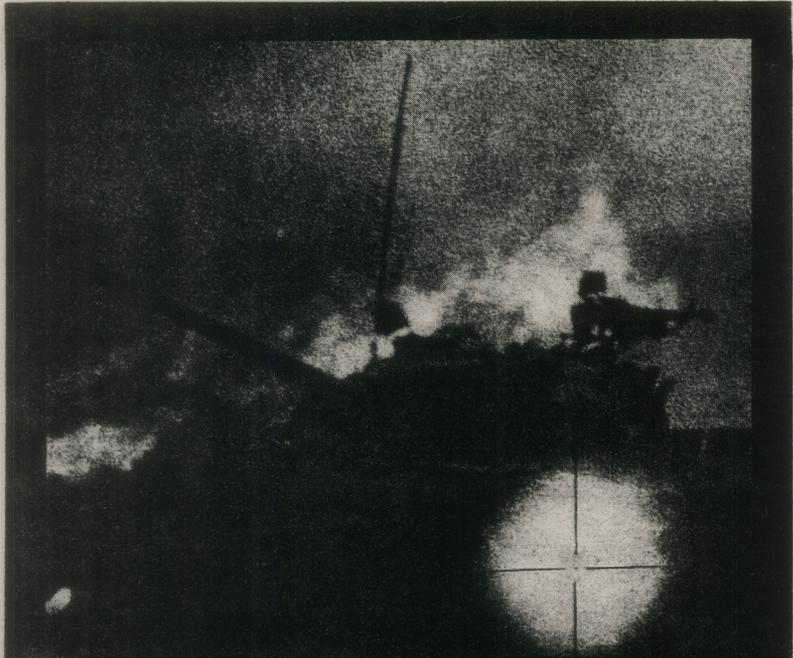
AUF 111 118 19



FRANK, MARLO UND MÜLLER, DER DRECKSKERL, SIND FREUNDE.







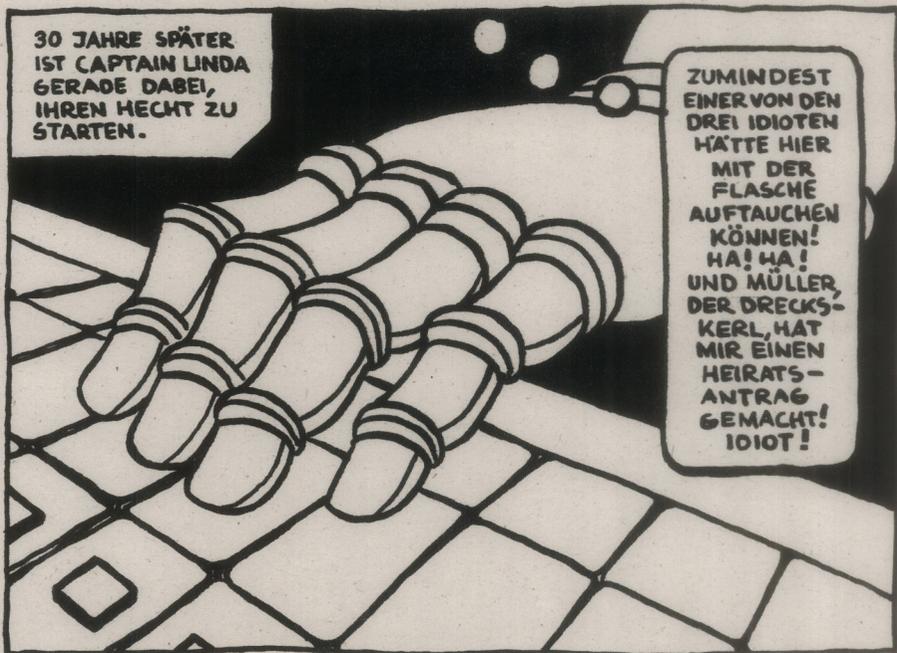
WORAUF
STEHEN DIE
SCHÖNSTEN
FRAUEN?

AUF ITALIENISCHEN
SCHUHEN.



WENN WIR ZU SPÄT
KOMMEN, SITZEN
WIR HIER FEST!

DARAN KÖNNEN WIR JETZT
NICHTS ÄNDERN!
BLEIBT NUR ZU HOFFEN,
DASS CAPTAIN LINDA
DIE RICHTIGEN
MASSNAHMEN ERGREIFT.

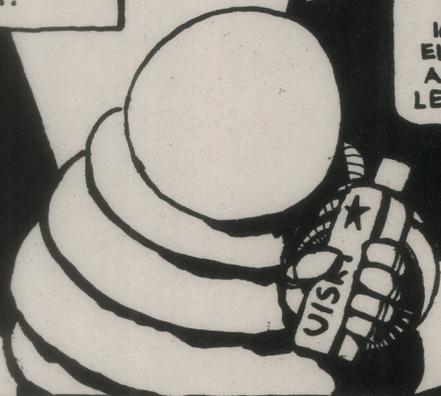


30 JAHRE SPÄTER
IST CAPTAIN LINDA
GERADE DABEI,
IHREN HECHT ZU
STARTEN.

ZUMINDEST
EINER VON DEN
DREI IDIOTEN
HÄTTE HIER
MIT DER
FLASCHE
AUFTAUCHEN
KÖNNEN!
HA! HA!
UND MÜLLER,
DER DRECKS-
KERL, HAT
MIR EINEN
HEIRATS-
ANTRAG
GEMACHT!
IDIOT!

MÜLLER HINGEGEN
IST EBEN BEI DEN
LETZTEN WORTEN
EINES WENIG
PATHETISCHEN
SCHLUSSMONOLOGES
ANGELANGT.

MIT DIESER FLASCHE
KANN ICH JEDE
FRAU IM UNIVER-
SUM HABEN.
ICH WERDE MIR
EIN HÄUSCHEN
AUF DER ERDE
LEISTEN KÖNNEN



DIE ALLERLETZTEN
WORTE EINES
WENIG PATHETI-
SCHEN SCHLUSS-
MONOLOGES —
DER AUGENBLICK
DES SPRUNGES

KÄPT'N LINDA
WIRD AUGEN
MACHEN!



FORTSETZUNG
IN HINTERLAND - 7

SHOT IN BACK OF HEAD (Sampler)
(Volltreffer Rec.) c 40

THE LAST SUPPER (Sampler)
(Adventures in Reality) c 60

DIE ACHSE: The Nuclear Winter
(Volltreffer Rec.) c 20



in einer zeit, in der die "rückkehr der gitarre" gefeiert wird, eine (die wievielte?) wiederbelebung der rockmusik versucht und (fatalerweise) erreicht wird, hat es eine musik, der es mehr auf die erzeugung von klangbildern ankommt, deren ziel es ist, die grenzen musikalischer räume zu erweitern oder gar zu überschreiten, sehr schwer und das, obwohl die anzahl gelungener produktionen immer größer wird. stellvertretend seien hier einige bemerkenswerte produktionen der letzten zeit genannt: mnemonists "gyromancy" (schon die 5. platte der amerikanischen band), 23 skidoo "urban gamelan" current 93 "nature unveiled" - eines der meisterwerke des jahres überhaupt - oder die ende letzten jahres erschienene fünfbandige cassettenanthologie "rising from the red sand", die wohl bisher umfangreichste dokumentation postindustrieller musik. die liste ließe sich beliebig verlängern!

warum die mehrzahl aller produktionen als "gelungen" bezeichnet werden kann hat m.e. zwei gründe. zum einen ist die qualität der musik einfach besser geworden, d.h. anstelle rein lärmorientierter aufnahmen, die häufig das gefühl mangelnder ideen und fehlender anstrengung hinterließen, traten stücke, bei denen struktur, bestimmte musikalische traditionen (z.b. bei current93 oder death in june der rückgriff auf mittelalterliche vokalmusik) oder ein souveränerer umgang mit den wesentlichen mitteln industrieller musik - die zudem eine immer stärker werdende tendenz zum mystischen hat, was ja nicht unbedingt ein widerspruch sein muß -, nämlich dem band und dem synthesizer zu verzeichnen sind. zum anderen - und dies kann als ebenso wichtig erachtet werden - weisen die meisten produktionen eine verbesserte aufnahmequalität auf, was zu einer - zumindest partiellen - beseitigung des auf dieser musik lastenden geruchs des dilettantismus beitragen müßte.

erstaunlich ist dabei, daß nun auch deutsche produktionen bzw in deutschland zusammengestellte compilations, die ja - bis auf wenige ausnahmen, wie den "masse mensch"-sampler andreas müllers oder zusammenstellungen auf datenverarbeitung ("endzeit" und "sinn und form") - häufig allzu wenig professionell in aufnahmequalität und musikalischem gehalt gerieten., den anschluß an internationale produktionen gefunden haben.

jüngstes beispiel: die von martin drichel zusammengestellte c 40 "shot in back of head", die den vergleich mit der engl. c 60 "the last supper" nicht zu scheuen braucht, erweist sich doch "shot in the back of head" gar als die homogenere kassette. zwar hat sie keine ausgesprochenen höhepunkte wie die spk-stücke "ich klage an" und "satori", sowie die beiden titel von muslimgauze auf "the last supper", andererseits fällt es aber auch schwer, weinen echten ausfall zu nennen und ausfälle hat der englische sampler einige: gorilla aktiv (was für ein name) mit belanglos langweiligen sequenzerstücken oder smersh mit der schon oft gehörten Mischung von geschrei und schlagwerk.

überraschend, daß die "deutsche" seite auf "shot..." sich als diejenige mit den besseren, weil strukturierten, stücken empfiehlt. hervorzuheben sind neben der gerechtigkeitsliga insbesondere projekt 3 mit "konzentration" - von der gruppe liegt noch eine sehr schöne single vor, die in bester deprotradition steht - und die achse mit ihrem titel "a pattern (one by one)", der leider wie ihr zweites stück auf der "shot..."-compilation "you become naked" auch auf der c 20 "the nuclear winter" zu finden ist. die cassette stellt eine der musikalisch ausgereiftesten produktionen der letzten zeit dar, und weist die achse als eine band aus, die zu beträchtlichen hoffnungen anlaß gibt. sicherlich läßt sich der einfluß englischer vorbilder ausmachen (cocteau twins, legendary pink dots), nur tritt anstelle simpler nachahmung der souveräne umgang mit diesen einflüssen, was zu einer durchaus eigenständigen musik führt.

kritisiert werden muß allerdings - und hier haben die internationalen produktionen doch noch einiges voraus - die mehr als dürftige verpackung der beiden volltreffer-produkte. beide cover zeugen von nicht gerade von großem einfallreichtum, das (kauf)interesse potentieller hörer wird dadurch nicht gerade gefördert.

fazit: drei produktionen, deren kauf sich lohnt, auch um schon einen kleinen überblick über den gegenwärtigen stand postindustrieller musik zu gewinnen!

(mu)

kontakt:

"the last supper" dürfte beim normal oder 235 erhältlich sein.
die achse und "shot in back of head" bei martin drichel,
im saal 38, 2810 verden/walle

Einer dreisten fälschung aufgesessen ist anfang oktober die saarbrücker zeitung(saarbrücken).so kaufte sie von nachwuchsredakteur und musikwürfel roman länger eine kon zertkritik zum thema "john cale in saarbrücken".wie sich erst später herausstellen sollte,handelte es sich hierbei um eine nicht ganz gelungene kopie eines bereits 1981 er schienenen artikels diedrich diedrichsens.

nachgestellte textauszüge sind nicht das einzige beispiel für die fleißige quellenforschung des herrn länger.wer sich die mühe des nachschlagens macht,wird auf seine kosten kommen.

bleibt nur zu hoffen,daß in naher zukunft auch einige texte von kid p. für die saar wiederentdeckt werden.

original

Cales Song „Mercenaries“, der das 79er Live-Album SABOTAGE einleitet und in dem Chorus „Ready For war“, bzw. „Let's go to Moscow!“ gipfelt, wird in nicht englischsprachigen Gegenden oft mißverstanden. In Wahrheit handelt er von der Verworfenheit und Niedertracht von bezahlten Söldnern, aber im Pariser Konzert hatte ich den Eindruck, daß der eine oder andere mit anderen Gedanken mitbrüllte.

(sounds 6/81)

fälschung

Cales Song „Mercenaries“, vielleicht Höhepunkt dieses Abends, der in den Chorus „Ready for War“ beziehungsweise „Let's go to Moscow!“ gipfelt, wird in nicht englischsprachigen Gegenden oft mißverstanden. In Wahrheit eine Anti-Kriegshymne, handelt er von der Verworfenheit und Niedertracht bezahlter Söldner, die alles fürs Geld machen, nur nicht sterben. Ich hatte den Eindruck, einige „aufmerksame“ Zuhörer hörten da etwas anderes heraus.

(sz,8.10.84)



jim jones empfiehlt für den november:
"agent blue"

2 wüfel eis in ein longdrinkglas
1/3 wodka
1/5 blue curacao
den rest mit tonic water auffüllen,
garnieren mit 2 cocktailkirschen.

WOHL BEKOMMS !

TV PERSONALITIES

*der sound auf euren bisherigen platten ist nicht gerade
überragend. die platten scheinen oft einfach schlecht ab-
gemischt zu sein. ist das absicht?*

wir waren niemals in einem guten studio. zu wenig zeit, zu wenig geld, zu schlechte studios. wenn irgendjemand sagen würde: "hier sind 10.000 pfund, geht ins studio", ich bin sicher, wir würden es tun.

*denkt ihr nicht gelegentlich daran, zu einer großen platten-
firma wie emi oder ähnlichen zu wechseln?*

ich bin nicht gänzlich gegen die großen plattenfirmen. aber sie versuchen, dir ein etikett anzuhängen und dich in eine bestimmte richtung zu drängen. es ist sehr schwierig für eine plattenfirma, dir eine menge geld zu geben, ohne zu sagen mach das und mach das.

wir versuchen nicht verzweifelt, zu werden wie duran duran. wir versuchen nicht verzweifelt, eine nr.1-single zu machen. die meisten bands versuchen verzweifelt, die beste band zu sein, wirklich professionell und bei einer plattenfirma zu landen. das ist nicht was wir wollen. wir machen es nicht, um eine spitzenband zu werden.

warum macht ihr es?

es ist einfach ein ventil für deine ideen und gefühle. meine lieder sind sehr persönlich und es wäre sehr schwierig für mich, ins studio zu gehen, tausende von synthesizern, "yeah, yeah, im so depressed". wir sind nicht die smiths.(...) ich bin nicht daran interessiert, daß die leute zu meiner musik tanzen, solange sie nur auf die worte hören und verstehen, was wir sagen.

*auf eurer letzten platte habt ihr eine rhythmusmaschine be-
nutzt. warum macht ihr das nicht auch bei liveauftritten?*

wir können das in england machen. aber auf unserer tour in deutschland ist das ganze equipement geliehen und wenn man zu einem veranstalter sagt: wir wollen diese rhythmusmaschine, dann gibt er einem irgendetwas anderes, das man garnicht wollte(...) sie hatten hier niemanden für den sound, keinen mixer, und die pa war wirklich ziemlich klein. wenn eine

band in england spielen würde, und sie würden mir so eine pa geben, die band würde nicht spielen. wir hatten auch keine monitore auf der bühne. jowe konnte den bass nicht hören und ich das schlagzeug nicht.

könnt ihr von eurer musik leben?

ja, wir verkaufen mehr platten als die leute denken. ich meine, wir sind bekannt. aber einige journalisten und dj's in england haben einfach kein interesse an uns. als part time punks herauskam, da sagten sie alle: "ah, sie sind alle 17, ist das nicht toll?". und sieben jahre später sind wir erwachsen und einige dj's wie john peel sagen: "es ist eine schande, daß sie erwachsen geworden sind", das ist wirklich stumpfsinnig. was sie wollen ist "part time punks part 7" oder "the return of the part time punks, feat. morrissey"

magst du deine alten lieder wie "part time punks" überhaupt noch?

ich habe es satt, wenn wir spielen und das publikum steht da und ruft nur: "part time punks, part time punks". dann spielen wir es auch nicht. so ist es jedenfalls in england. in deutschland oder holland ist das publikum millionenmal besser als in england. in england kommst du zu einem auftritt, und sie stehen alle an der bar und trinken bier und schauen sich die band garnicht an. in deutschland stehen sie vom ersten bis zum letzten lied. sie geben dir einfach eine chance. wir würden in england keine tour mit 20 auftritten machen. das lohnt sich einfach nicht.

wie steht ihr eigentlich zu diesen neuen wellen. wie psychedelic, guitar beat usw., mit bands wie dream syndicate oder true west?

einige bands, wie r.e.m., rain parade, gun club sind wirklich gut und die anderen sind es nicht. einige sind wirklich furchtbar, weil man genau sagen kann, was ihre Lieblingsband ist. da gibt es bands, die klingen genau wie die chocolate watch band oder strawberry night club. man kann genau sagen, was ihre Lieblingsband ist, weil sie sich alle mühen geben, genauso zu klingen.

(weiter auf seite 19)

Nummer für Fans

den titel der besten zusammenstellungen des jahres 1984 werden sich wohl zwei platten teilen müssen:

zum einen der ROCKABILLY, PSYCHOSIS AND GARAGE DISEASE - sampler, dessen name eigentlich schon alles über den musikalischen inhalt aussagt. psycho at its best. beginnend mit 6 perlen aus der zeit zwischen 1959 und 1964 (darunter auch das geniale "surfin' bird" von den trashmen, für das allein sich der kauf dieser platte schon lohnen würde), über pioniere des rockabilly (cramps, meteors) bis hin zu den noch nicht so bekannten neueren bands dieses genres (darunter auch die demnächst in der toten hose gastierenden guana batz!) dokumentiert dieser sampler über 20 jahre kontinuierlichkeit und wandel eines musikstils. vom "love me" im jahre 59 bis hin zum "just love me" von heute; ein musikalischer geschichtsunterricht - nicht nur für fans.

zum anderen THE INDUSTRIAL RECORDS STORY 1976-1981, ein sampler mit vergriffenen singles, die auf dem von throbbing gristle gegründeten industrial records label erschienen waren. das label gab einer ganzen musikrichtung ihren namen und auf dieser platte sind einige klassiker der industrial music versammelt (throbbing gristle, monte cazazza, spk uva). ein sampler für die fans, die die platten nicht besitzen und ein sampler für alle, die sich einfach einen überblick über die geheimnisvolle welt der industrial music verschaffen wollen.

aus der abteilung eine gute platte eine schwierige platte - die mühe lohnt sich heute:
SCRAPING FOETUS OFF THE WHEEL - "HOLE" ist ein konglomerat aus rock'n'roll und funk, jahrmarktsorgel und deutsche wochenschau einblendungen, musikalischen zitaten von surfin' bird bis ça plane pour moi, texten voller gewalts- und kriegsphantasien. bei aller collagenhaftigkeit dieser 3. foetus lp ist "HOLE" doch wesentlich strukturierter als ihre vorgänger und damit auch eingängiger. nicht umsonst ist die platte auch auf some bizarre erschienen, dem label auf dem soft cell groß geworden sind. eine platte, schwer zu beschreiben, aber unbedingt empfehlenswert. einer der höhepunkte dieses jahres!!

ELECTRIC ANTS - "faith of our fathers"
diese 12" sollte besser "the music of our fathers" heißen und johnny cash & consorten gewidmet sein. nicht jede neue welle spült auch gute platten an land. die cowpunk epidemie ist das beste beispiel dafür.

XTC - "the big express"
die neueste lp der missionare der popmusik setzt den trend der letzten platten konsequent fort: sorgfältig ausgefeilte, gut arrangierte popsongs, denen es einfach an den zündenden ideen der früheren tage fehlt. eine platte nur für fans und ob's davon noch so viele gibt?

(fortsetzung von seite 17)

zum schluß des tv personalities konzertes gab es ein etwa halbstündiges medley aus 60er jahre stücken (who, beatles, velvet underground uva.) und zum krönenden abschluß hawkwinds "silver machine". sind das denn treacy's lieblingsgruppen?

das sind nicht unbedingt meine lieblingsbands. das sind mehr orientierungspunkte. ich meine, es gibt so viele jugendliche die sagen: "oh, yeah, die 60er, ich wünschte, ich wäre da-beigewesen", jeder sagt: "o, die 60er jahre, der optimismus damals". es gab keinen optimismus im london der 60er. es gab eine menge leute mit viel geld und die machten sich eine schöne zeit. das war kein optimismus, das war einfach dekadenz und überfluß. im heutigen london gibt es keine jugendlichen mehr mit geld. das ist der unterschied. das wort psychedelia bedeutet "bewußtseinserweiternd" und ich kann mir kaum eine band vorstellen, die mein bewußtsein erweitert. das meiste an psychedelia aus den 60ern ist völlig mist. leute nahmen drogen und sahen zu viele purpurbäume. das ist nicht besonders interessant.

vorschau:

- + zu gast in unsrem land: guana batz, fehlfareben uva
- + ed diener quintett - die beste band des saarlands?
- + jahresrückblick. das war 1984
- + jodeln auf der alm. cowpunk in österreich.
- + platten, kassetten und vieles mehr

hinterland nummer 7 erscheint am 1.1.1985

kleinanzeige

wartungsfrei-tapes
wegen geschäftsaufgabe
preisgünst.abzugeben:
p4-live(c30) 3.-; flash-pa-
laswache(c30) 2.-; altes ei-
sen(c20) 2.-; thsystem-1
(c30) 2,50; andi arroganti-
schwul(c35) 2.-; a.a.-zipzap
(c20) 2.-; a.a.-benzin in be-
rlin(c60) 3.-; a.a.-dezent
pervers(c60) 3.-; lauttsamp-
ler(sampler mit comix, fami-

lie hesselbach u.a.) 5.-;
26.3.83(livesampler mit fam
hesselbach, moskoviter ua)
3.-; duotronic synterror-
pech&schwefel(c35) 3.-; d.s.
petra schürmann(c35) 3.-;
sellemols&heid(der grosse
abschiedssampler c60+c45)
8.-; lautt(die zeitschrift)
nr1-5 - je 0,50 dm.
zzgl.porto, so lange vorrat
reicht!!